Spiazzi Chierego Telegrafo

Dies ist der Tag, auf den wir seit Wochen gewartet haben.

Wir machen eine nächtliche Mountainbiketour auf den Gipfel des Monte Baldo in 2150 m Höhe.

Das Wetter ist perfekt, die Temperatur wird nicht zu niedrig sein, wenn wir nachts runterkommen.

Außerdem werden wir auf dem Rückweg einen herrlichen Vollmond haben, der uns die Berge beleuchtet.

Wir fahren um 16.00 Uhr von Spiazzi auf etwa 850 m Höhe ab.

Nach 1 Stunde Aufstieg erreichen wir den Parkplatz Due Pozze – die meisten Gipfelstürmer lassen hier ihr Auto stehen.

Nach einer kurzen Pause radeln wir weiter und erreichen nach 50 Minuten die erste Hütte, das Rifugio Chierego.

Wir haben bereits mehr als 1000 m erklimmt und sind jetzt auf 1910 m.

Von hier oben, auf der Westseite des Baldo, können wir etwa 80 % des Gardasees sehen.

Auf der Ostseite können wir das fantastische Val D'Adige sehen.

Wir gehen weiter auf den Gipfel zu. Dies ist der schwierigste Teil, da der Weg sehr steinig und steil wird.

Unterwegs sehen wir eine Herde schöner Gämsen, die friedlich grasen und uns anschauen.

Sie sind an die Menschen hier oben gewöhnt, aber sie mögen es nicht, wenn man ihnen zu nahe kommt.

Nachdem wir vom Rad abgestiegen sind, da einige Abschnitte zu gefährlich sind, um sie mit dem Rad zu befahren, erreichen wir

die Basis der Hütte.

Hier stellen wir die Fahrräder ab und sind in 10 Minuten zu Fuß bei der Telegrafo-Hütte.

Die Luft wird kälter.

Wir holen uns etwas Wasser, schauen uns die herrliche Aussicht an und machen uns auf den Rückweg, denn wir müssen diesen letzten Teil noch vor Einbruch der Dunkelheit hinter uns bringen.

In 1 Stunde sind wir zurück an der Chierego-Hütte. Es ist etwa 20.45 Uhr und wir kommen gerade noch rechtzeitig, um einen atemberaubenden Sonnenuntergang zu erleben, den man nur von diesem Ort aus sehen kann.

Die Hütte ist sehr gut besucht, da viele Menschen hierher kommen, um den Sonnenuntergang und den Vollmond zu beobachten. Nach einem guten Abendessen ziehen wir uns warm an, denn die Temperatur ist von 28 auf 10 Grad gefallen. Wir schalten die Lichter an unseren Helmen ein und beginnen, im Dunkeln hinunterzufahren.

Auf dem Weg nach unten werden wir von einer Kuhherde begleitet, aber mit ein wenig Geduld schaffen wir es, an der Herde vorbeizukommen und den Abstieg fortzusetzen.

Der Vollmond beleuchtet den gesamten südlichen Teil des Gardasees und bietet uns einen fantastischen Ausblick.

Es ist 23.30 Uhr, wir sind zurück in Spiazzi. Wow! Es war ein ziemliches Abenteuer.